

Jakobskirche

„... Gott wird uns um seines Sohnes willen seinen Segen nicht entziehen, darum geloben wir ihm: „Ich laß dich nicht“. Dieses Wort war einst in einer ernsten Entscheidungsstunde aus tiefer Not geboren. Der Erzvater Jakob stand am Ufer des Flusses, der ihm von den Seinen trennte. Die Nacht lag dahinter, das Morgenrot brach an und verkündete den Tag. Er wusste nicht, ob ihm der Zug Friede oder Unfriede, Leben oder Tod brachte. Da hat er in heißem Gebetskampf mit dem gerungen, der ihn bisher gesegnet hat: „Ich lasse dich nicht.“

Ist es nicht auch für eine Gemeinde eine Entscheidungsstunde, bricht nicht auch für sie das Morgenrot an, wenn sie Abschied nimmt vom alten Betsaal nimmt und aus der Freude in die Heimat geht? Oder bringt ihr die Morgenröte einen Zug voll wachsenden Lebens oder voll Trennungen und Stillstand? (...)

Ernst Kutter, Rede zum Auszug aus dem Betsaal (heutiges Annaheim) am 19.07.1914

„Gründung des Kapellenbauvereins

Mit der Gründung des „Kapellen-Bauvereins“ am 15.08.1903 sollte in Kochel ein eigenständiges Leben als Gemeinde beginnen. 25 Personen, darunter bekannte Kocheler Persönlichkeiten wie der Lebensmittelhändler Ludwig Nerz, der Kunstmaler Paul Wagner und der spätere Baumeister der Kirche, Hans Jakob, gehörten zu den Gründern des Vereins“.

Festschrift Jubiläumsfeier 100 Jahre Kirche in Kochel, S. 9 und 10